

BEI DIR VOR ORT

Wir wollen der AfD überall entgegenzutreten, wo sie auftaucht - mach mit bei der Aufstehen gegen Rassismus-Gruppe in deiner Nähe! Hier findest du die nächsten Aktionen und Treffen:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal

Es gibt bei dir noch keine Gruppe? Kein Problem. Hier findest du Aktivitäten, die man auch alleine oder zu zweit gut machen kann und Ideen, wie du Mitstreiter*innen finden und selbst eine neue Gruppe auf die Beine stellen kannst:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen/aktionsanleitungen



ONLINE-SHOP DER KAMPAGNE

Aufkleber, Buttons, Flyer, Plakate und vieles mehr gibt es in unserem Online-Shop:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/shop

WERDE STAMMTISCHKÄMPFER*IN

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg*innen, dem Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht.

Hier setzen wir an, um Menschen in die Lage zu versetzen, diese Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin!

Wir beschäftigen uns mit theoretischen Grundlagen und praktischen Ansätzen.

Wir sprechen über typische Argumentationsmuster und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, um in Zukunft schneller und gezielter reagieren zu können.



Wenn du ein Seminar organisieren, an einem teilnehmen oder es selbst anleiten möchtest, findest du alles Weitere unter

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/stk

HILF UNS MIT DEINER SPENDE

Aufstehen gegen Rassismus wird durch Spenden finanziert. Spenden sind steuerlich absetzbar.

VVN BdA | DE 90 4306 0967 1214 8918 00

Betreff: Aufstehen gegen Rassismus
aufstehen-gegen-rassismus.de



aufstehen-gegen-rassismus.de



info@aufstehen-gegen-rassismus.de



facebook.com/aufstehengegenrassismus



instagram.com/aufstehen_gegen_rassismus



twitter.com/aufstehengegen

WIE DIE AfD DIE KLIMAKRISE LEUGNET



AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS

DAS PERSONAL

AfD-Politiker*innen bemühen sich, ihrer Partei das Deckmäntelchen einer vermeintlich „bürgerlichen“ Partei überzuhängen, während sie gleichzeitig hemmungslos Fakten verdrehen, um Angst und Hass zu schüren, und unverhohlen ihre Zustimmung zum Nationalsozialismus rechtfertigen. Das gilt auch für ihre Umwelt- und Klimapolitik. Einige Beispiele:

Feind der Wissenschaft



Steffen Kotré

Energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion

Kotré verbreitet die Lüge, einen „Konsens [bezüglich des Klimawandels] in der Wissenschaft gibt es ja nicht“. Außerdem verharmlost er die Klimakatastrophe als unnötige „Hysterie und Alarmismus“. Damit betreibt er eine gezielte Abwertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Sozial-Demagoge

Alexander Gauland

Ehrenvorsitzender der Partei und Bundestagsfraktion



„Der von VW angekündigte Abbau von Arbeitsplätzen zeigt, wohin die immer stärker religiöse Züge tragende Klimahysterie führt.“ Dadurch würde „Deutschland de-industrialisiert und die Zukunft unseres Landes verspielt.“

Waschechter Nazi

Björn Höcke

Fraktionsvorsitzender in Thüringen



Höcke unterstellt entsprechend der NS-Rassenlehre „unterschiedliche Reproduktionsstrategien“ in Afrika und Europa: In Afrika würde auf eine möglichst hohe Wachstumsrate abgezielt, während man in Europa „die Kapazität des Lebensraums optimal ausnutzen“ wolle. Um dies zu untermauern, erfindet er „einen Bevölkerungsüberschuss“ in Afrika von „etwa 30 Millionen Menschen pro Jahr“ und behauptet: „Die Länder Afrikas, sie brauchen die deutsche Grenze, sie brauchen die europäische Grenze, um zu einer ökologisch nachhaltigen Bevölkerungspolitik zu finden.“

Verunglimpfer



Marc Jongen

MdB und „Parteiphilosoph“

Jongen diffamiert die Energiewende als „wahnhaft, infantile Politik“ und die Fridays for Future-Aktivistin Greta Thunberg als „krankes Kind“. Sie werde in einer von Erwachsenen „professionell inszenierten Kampagne“ missbraucht.

Rassistische Hetzerin

Irmhild Boßdorf

Kandidatin für das Europäische Parlament



Boßdorf behauptet im Sommer 2023 in ihrer Bewerbungsrede für ihre Kandidatur, eher als den menschengemachten Klimawandel müssten die Deutschen den „menschengemachten Bevölkerungswandel“ fürchten. Unter dem Applaus der Parteitagsdelegierten forderte sie eine „millionenfache Remigration“.

Wald-Fanatiker

Karsten Hilse

MdB, AG Unterwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



„Die Deutschen haben eine ganz besondere Beziehung zu ihren Wäldern“, beschwört Hilse die nationalsozialistische Blut-und-Boden-Ideologie. In offener Anlehnung an die „Heimatschutz“- und „Volksschutz“-Begriffe des Nationalsozialismus dichtet die extreme Rechte „den Deutschen“ als „Waldvolk“ im Gegensatz zu anderen eine „Waldseele“ an. Der „Deutsche Wald“ sei als ihr Lebensraum besonders zu schützen. Auf der Internetseite der AfD-Bundestagsfraktion liest sich das so: „Wir stehen für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen unseres Volkes.“

WIE DIE AfD DIE KLIMAKRISE LEUGNET

Die AfD leugnet den menschengemachten Klimawandel. Sie setzt bedingungslos auf Kohle-, Atom- und Autoindustrie und industrialisierte Landwirtschaft mit all ihren schädlichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, die Artenvielfalt und die Energie- und Ernährungssicherheit. In ihrem Grundsatzprogramm wendet sie sich gegen eine „Verteufelung“ von CO₂. Die AfD leugnet, dass der Mensch für den Klimawandel verantwortlich ist. Statt Maßnahmen gegen die Klimakrise fordert sie, man soll ihr „positiv begegnen“ und sich an die veränderten Bedingungen anpassen. Kurz gesagt: Alles soll bleiben wie es ist und insbesondere fossile Energiequellen sollen weiter genutzt werden.

ETIKETTENSCHWINDEL

Kronzeuge für diese Falschaussage ist das „Europäische Institut für Klima und Energie (EIKE)“. Dieses ist jedoch keine wissenschaftliche Einrichtung, sondern ein Lobby-Verein ohne eigenes Büro, dafür mit mehreren führenden AfD-Mitarbeitern und eng verbunden mit dem „Heartland-Institute“, einem von der Öl-, Kohle- und Tabakindustrie finanzierten Ideologiezentrum in den USA.

IMMER DIE ANDEREN

Im Grunde weiß man aber auch bei der AfD, dass die Böden verdorren, Wälder abbrennen und Wetterextreme zunehmen. Auf gar keinen Fall trage jedoch Deutschland irgendeine Verantwortung, denn die Deutschen hätten – mit deutlichem Anklang an die Blut-und-Boden-Ideologie des Nationalsozialismus – ein besonderes Verhältnis zu ihrer „Kulturlandschaft“. Die monströse Übernutzung der natürlichen Ressourcen durch den Industriestaat Deutschland könne also ruhig so weitergehen. Die Schuld läge vielmehr bei den Schwellen- und Entwicklungsländern. Ignoriert werden die dramatischen Unterschiede beim ökologischen Pro-Kopf-Fußabdruck zwischen Deutschland und z.B. Kenia sowie die Tatsache, dass auch die Abholzung von Regenwald der Befriedigung unserer Nachfrage diene.

BESTIMMTE MENSCHEN SIND „ZUVIEL“

Insbesondere die Menschen in Afrika sind der AfD „zuviel“. Sie mögen außerhalb der „Festung Europa“ bleiben, ein Nazi-Begriff, den die AfD gern verwendet. Deshalb begeistert man sich auch für die massenhafte unterlassene Hilfeleistung, der sich Italiens Küstenwache schuldig macht.

VON GEFLÜCHTETEN UND WÖLFEN

Der klimapolitische Sprecher der AfD, Karsten Hilse, vergleicht Flüchtlinge gern mit Wölfen. Wölfe sind für ihn eine in Deutschland zu Recht ausgerottete „eurasische“ Raubtierart, von der er behauptet, sie würde ihre Beute „bei lebendigem Leib auffressen“ und nun als Invasion zurückkehren. Er fordert, das Recht „in die eigenen Hände“ zu nehmen und Wölfe illegal abzuschießen. Die Analogie zu den Brandanschlägen rassistischer Mobs ist nahe.

DIESELOPFER

Eine weitere Behauptung ist, Maßnahmen zum Klimaschutz würden sich gegen die „hart arbeitenden“ Menschen richten. Damit wird zum einen an menschliche Uneinsichtigkeit appelliert, welche die durch Verbrennungsmotoren und Massentierhaltung angerichtete Schäden nicht wahrhaben will. Zum anderen wird hier unterstellt, andere hätten den „Klimaschwindel“ erfunden, um sich auf Kosten der ehrlichen Deutschen zu bereichern.

ZEIT FÜR DIE WAHRHEIT

Mit ihren Plädoyers für Feinstaub, Hormonschnitzel und 100-Watt-Glühlampen ist die AfD eine Partei für Umweltzerstörung, Artensterben, Lebensmittelverfälschung und Energieverschwendung. Sie ist eine Gefahr für uns alle und für künftige Generationen. Der menschengemachte Klimawandel kennt keine Grenzen und betrifft alle Menschen. Rassismus ist keine Alternative. Unsere Alternative heißt Solidarität – weltweit.